

Verlag von Albert Langen in Paris, Leipzig, München.

Ⓜ[50754]

Folgendes Rundschreiben wurde soeben versandt:

In diesem Monat erscheinen:

Mutterlieder

von

Mia Holm

==== Illustriert von Adolf Münzer mit 30 Vollbildern und 30 Vignetten. ====

Gross-Quartformat — 60 Seiten

In Original-Prachtband mit Goldschnitt **10 Mark.**

Wohl selten dürfte auf dem deutschen Büchermarkt ein solches Werk erschienen sein: eine Apotheose der Mutterliebe in zartester Form, eine Verkörperung all des Grossen, Glühenden und Ueberschwänglichen, was das Herz der Mutter dem Kinde giebt, das ahnungslos in diesem blühenden Liebesgarten weilt und sein Glück nicht würdigen kann, weil es von der Kälte des Daseins noch nichts weiss. Ein wie inniges Leben lebt die Natur in diesen Gedichten, die an Einfachheit und Unmittelbarkeit gleich gross sind! Die junge Knospe im Beet und das glückliche Kind, das sie berührt, der Storch und die Singvögel und die Wolken und die Bäume, all das erscheint wie vergoldet durch den Glanz der Mutterliebe; und wie vermag diese Mutter in ihrem Schmerz um das verlorene Kind unser Herz förmlich zu verwunden! Da vergeht auf einmal die süsse Poesie ihres Gartens und der Kinderspiele, wir hören sie weinen und müssen mit ihr weinen. Diese Lieder sind in ihrer Aufrichtigkeit der Natur gleich: Güte und Frömmigkeit und der Schmelz der Jugend wohnt in ihnen. Der Künstler Adolf Münzer hat es verstanden, seine Zeichnungen ganz im Geist der Dichtung zu halten, ja er geht völlig darin auf. Dieselbe Innigkeit und Aufrichtigkeit der Empfindung, die in den Versen leben, reden auch aus den Bildern, die man als wahrhafte und ergreifende Verherrlichung der Kinderseele und ihrer Träume bezeichnen darf, gerade so wie diese seltenen Lieder.

Das Werk ist dazu geschaffen, auf dem Weihnachtsmarkt einen ersten Platz einzunehmen, denn es kann kein schöneres Geschenk für eine deutsche Mutter geben und keins, das auf dem Weihnachtstisch mehr am Platze wäre. Bei dem billigen Preise ist der Absatz dieses Buches ein unbegrenzter.

Lieferungs-Bedingungen:

10 Mark ord. — 7 Mark netto und bar — Frei-Exemplare 11/10

➡ **1 Probe-Exemplar für 6 Mark bar.** ⬅

à cond. bedaure ich nicht liefern zu können, dagegen stelle ich Prospekte auf Auflagepapier mit Probeseite in mässiger Anzahl zur Verfügung.

Ich bitte zu verlangen (Bestellzettel auf den weissen Bestellzettelbogen).

München, im November 1896.
Kaulbachstrasse 51 a, I.

Albert Langen.